

# Leistungsauftrag 5 Bildung mit Globalbudget 2006

strategische Führung: Marc Joset  
operative Führung: Philipp Bollinger

**INHALTSÜBERSICHT****Seite****A****ALLGEMEINES**

- |  |   |
|--|---|
| 1 Die Produkte der Produktgruppe "Bildung" und ihre übergeordneten Zielsetzungen | 3 |
| 2 Globalbudget der Produktgruppe, 'Bildung'                                      | 4 |

**B****PRODUKTE**

- |                                   |    |
|-----------------------------------|----|
| 5.1 Primarschule und Kindergarten | 5  |
| 5.2 Musikschule                   | 9  |
| 5.3 Sekundarschule                | 14 |
| 5.4 Erwachsenenbildung            | 17 |

## A: ALLGEMEINES:

**1. Die Produkte der Produktgruppe "Bildung" und ihre übergeordneten Zielsetzungen**

| Nr. | Produkt-Bezeichnung  | Die übergeordneten Zielsetzungen   | strategische Führung | operative Führung |
|-----|--|--|----------------------|-------------------|
| 5.1 | <b>Primarschule und Kindergarten</b><br>Administrative und organisatorische Dienstleistungen für die Primarschule und den Kindergarten | <p>Der Primarschule und dem Kindergarten werden eine zweckmässige Infrastruktur zur Verfügung gestellt, die zeitgemässen Unterricht ermöglicht. Die administrativen und organisatorischen Aufgaben werden fristgerecht erledigt.</p> <p>Der Schulrat genehmigt die strategischen Zielsetzungen im Schulprogramm. Diese werden im Rahmen der regelmässigen Evaluation geprüft (vgl. Produktbeschreibung).</p> | Marc Joset           | Abteilung SBK     |
| 5.2 | <b>Musikschule</b><br>Administrative und organisatorische Dienstleistungen für die Musikschule   | <p>Der Musikschule wird eine zweckmässige Infrastruktur zur Verfügung gestellt, die zeitgemässen Unterricht ermöglicht. Die administrativen und organisatorischen Aufgaben werden fristgerecht erledigt.</p> <p>Der Schulrat genehmigt die strategischen Zielsetzungen im Schulprogramm. Diese werden im Rahmen der regelmässigen Evaluation geprüft (vgl. Produktbeschreibung).</p>                         | Marc Joset           | Abteilung SBK     |
| 5.3 | <b>Sekundarschule</b><br>Einsatz der kantonalen Unterhaltsbeiträge und der Gemeindebeiträge  | <p>Die vom Kanton zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel werden so eingesetzt, dass eine zweckmässig Infrastruktur zur Verfügung steht.</p> <p>Mit Hilfe der Gemeindebeiträge werden Projekte zur Erhöhung der sozialen Kompetenz und der Gesundheitsförderung finanziert.</p>   | Marc Joset           | Abteilung SBK     |
| 5.4 | <b>Erwachsenenbildung</b><br>Administration und Organisation der Erwachsenenbildung  | <p>Die Gemeinde fördert die Erwachsenenbildung im handwerklichen und künstlerischen Bereich und Weiterbildungsmaßnahmen zur Integration Fremdsprachiger.</p>   | Marc Joset           | Abteilung SBK     |

A: ALLGEMEINES:

**2. Globalbudget der Produktgruppe „Bildung“**

| Tausend CHF                       | VA             | VA             | Differenz    |           | Finanzplan     |                |                |                |                |
|-----------------------------------|----------------|----------------|--------------|-----------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|                                   | 2005           | 2006           | 05/06        |           | 2007           | 2008           | 2009           | 2010           | 2011           |
| Aufwand total                     | 14 463         | 15 187         | 725          | 5%        | 15 622         | 16 071         | 16 536         | 17 016         | 17 513         |
| Ertrag total                      | 2 837          | 2 681          | - 157        | -6%       | 2 681          | 2 681          | 2 681          | 2 681          | 2 681          |
| <b>Globalbudget</b>               | <b>-11 625</b> | <b>-12 507</b> | <b>- 881</b> | <b>8%</b> | <b>-12 941</b> | <b>-13 390</b> | <b>-13 855</b> | <b>-14 335</b> | <b>-14 832</b> |
| A. Produktbudgets netto           |                |                |              |           |                |                |                |                |                |
| 5.1 Kindergarten,<br>Primarschule | -10 800        | -10 632        | 168          | -2%       | -10 975        | -11 329        | -11 695        | -12 074        | -12 466        |
| 5.2 Musikschule                   | - 675          | - 924          | - 248        | 37%       | - 993          | -1 065         | -1 139         | -1 215         | -1 295         |
| 5.3 Sekundarschule                | 117            | - 661          | - 777        | -666%     | - 675          | - 689          | - 704          | - 719          | - 734          |
| 5.4 Erwachsenenbildung            | - 98           | - 114          | - 16         | 16%       | - 119          | - 124          | - 129          | - 135          | - 140          |
| B. Umlagen / Gemeinkosten         | - 169          | - 176          | - 7          | 4%        | - 180          | - 184          | - 188          | - 192          | - 197          |

## **Produkt**

# **Primarschule und Kindergarten**

### **1. Produktbeschreibung**

Die Gemeinde Binningen ist Trägerin der Primarschule und des Kindergartens. Führung, Leitung und Aufsicht der Primarschule und des Kindergartens unterliegen den Bestimmungen des kantonalen Bildungsgesetzes und der dazugehörigen Verordnungen.

*Gemäss Zielparagraph des kantonalen Bildungsgesetzes ist die Bildung ein umfassender und lebenslanger Prozess, der die Menschen in ihren geistigen, körperlichen, seelischen, kulturellen und sozialen Fähigkeiten altersgemäss fördert und von ihnen Leistungsbereitschaft fordert. Die Schulen legen im Schulprogramm periodisch fest, wie sie ihren Bildungsauftrag erfüllen wollen. Das Schulprogramm gibt insbesondere Auskunft über das pädagogische und organisatorische Konzept der Schule und die Massnahmen zur Umsetzung der speziellen Förderung. Das Schulprogramm wird auf Antrag der Schulleitung durch den Schulrat genehmigt. Zur Überprüfung der Zielerreichung unterziehen sich die Schulen regelmässig einer internen und externen Evaluation. Der Einwohnerrat bewilligt die aufgrund von Bildungsgesetz und Schulprogramm notwendigen Finanzen.*

#### **Die im Leistungsauftrag genannten Wirkungs- und Leistungsziele beschränken sich daher auf:**

Führung des Schulsekretariats, Beratung und Unterstützung der Schulleitung, Unterstützung des Schulrats, Führung des Aktuariats für den Schulrat, Bereitstellung der Unterrichtsmittel und des Mobiliars, Auskunftserteilung gegenüber Öffentlichkeit, Lehrkräften und Erziehungsberechtigten.

Im Rahmen des Schulbetriebes führt die Gemeinde die sozialpädagogische Begleitung, welche Lehrkräfte in schwierigen Situationen im Klassenzimmer unterstützt.

Daneben bietet die Gemeinde Unterstützung für Eltern, Kinder, Jugendliche und Lehrkräfte an. Die beiden ausserhalb des Schulbetriebes angesiedelten Beratungsstellen (für Kinder im Vorschulalter und für Kinder im Schulalter) sind Bestandteil des Leistungsauftrags 4 'Gesundheit'.

## B PRODUKTE: Primarschule und Kindergarten

**2. Rechtliche Grundlagen****2.1 Bund**

-

**2.2 Kanton**

- Bildungsgesetz vom 6. Juni 2002
- Verordnung für den Kindergarten und die Primarschule vom 13. Mai 2003
- Verordnung für die Schulleitung vom 13. Mai 2003
- Verordnung über den Förderunterricht in Sprachentwicklung und Kommunikation vom 9. November 2004

**2.3 Gemeinde**

- Gemeindeordnung vom 23. August 1999
- Verwaltungs- und Organisationsreglement vom 23. August 1999
- Reglement über die Vergütung an Mitglieder kommunaler Gremien (Vergütungsreglement) vom 25. April 2005

**3. Prozesse**

| Nr. | Bezeichnung  | Leistungserbringende Stelle  |
|-----|--|------------------------------|
| 1.  | Produktmanagement (Sach- und Finanzplanung)  | Bildung                      |
| 2.  | Führung Sekretariat Primarschule und Kindergarten  | ”                            |
| 3.  | Unterstützung des Schulrats und der Schulleitung in administrativen und organisatorischen Belangen | ”                            |
| 4.  | Öffentlichkeitsarbeit  | ”                            |
| 5.  | Bereitstellung Unterrichtsmaterial und Mobiliar  | ”                            |
| 6.  | Anlässe Primarschule und Kindergarten  | ”                            |
| 7.  | Baulicher Unterhalt Primarschule und Kindergarten  | Bauunterhalt, Baucontrolling |
| 8.  | Auszahlung Löhne und Beiträge Primarschule, Kindergarten und Sonderschulung                        | Finanzen, Steuern            |

#### 4. Wirkungsziele

4.1 *Vorbereiten und Bereitstellen vollständiger Entscheidungsunterlagen sowie Erledigung administrativer und organisatorischer Aufgaben für die Schulleitung und den Schulrat*

**Ziel: Schulleitung und Schulrat können ihre Aufgaben innert der vorgegebenen Zeit wahrnehmen.**

**Messung:** Jährliches Feedback seitens der Schulleitung und des Schulrats

**Indikatoren:** Zufriedenheitsgrad

**Standard:** Schulleitung und Schulrat sind mit den Dienstleistungen der Abteilung SBK zufrieden oder sehr zufrieden

4.2 *Öffentlichkeitsarbeit*

**Ziel: Die Bevölkerung ist regelmässig und verständlich über aktuelle Ereignisse und Neuerungen an der Primarschule und am Kindergarten informiert.**

**Messung:** Präsenz in den Medien

**Indikatoren:** Anzahl Publikationen

**Standard:** Mindestens 12 Publikationen pro Jahr im Binninger Anzeiger

#### 5. Leistungsziele

5.1 *Bereitstellung Mobiliar*

**Ziel: Die Primarschule und der Kindergarten verfügen über eine zweckmässige Infrastruktur**

**Messung 1:** Bereitstellung einer zweckmässigen Infrastruktur

**Indikatoren:** Konzept des Schulrates betreffend Grundausrüstung von Schulhäusern und -zimmern

**Standard:** Die Grundausrüstung ist vorhanden und funktionsfähig.

**Messung 2:** Regelmässige Sanierung und Erneuerung des Schulmobiliars

**Indikatoren:** Die regelmässige Erneuerung respektive Sanierung des Mobiliars ist finanziell sichergestellt.

**Standard:** Der zur Verfügung gestellte Betrag entspricht dem Durchschnitt vergleichbarer Gemeinden<sup>1</sup> während der vorangehenden drei Jahren (+/- 10%).

<sup>1</sup> Durchschnittlicher Aufwand pro Klasse 2002-2004 der Referenzgemeinden (Allschwil, Arlesheim, Muttenz, Oberwil, Reinach); CHF 1'643.-; Binningen: CHF 1'375.- (-16,4%).

## B PRODUKTE: Primarschule und Kindergarten

## 5.2 Auskunftserteilung

**Ziel: Ratsuchende (Erziehungsberechtigte, Schüler/innen, Einwohner/innen) erhalten zweckdienliche Auskünfte innert Wochenfrist.**

**Messung:** Erhebung durch Verwaltung

**Indikatoren:** Anzahl begründeter Beanstandungen betreffend Zweckdienlichkeit der Information und Fristeinhaltung

**Standard:** Höchstens fünf negative Rückmeldungen pro Jahr

## 6. Produktbudget

| in CHF   | VA                 | VA                 | Finanzplan         |                    |                    |                    |                    |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
|  | 2005               | 2006               | 2007               | 2008               | 2009               | 2010               | 2011               |
| Personalaufwand  | 9 607 000          | 9 199 300          | 9 518 000          | 9 847 700          | 10 189 100         | 10 542 400         | 10 908 100         |
| Sachaufwand  | 1 179 770          | 1 403 620          | 1 410 200          | 1 416 800          | 1 423 400          | 1 430 000          | 1 436 600          |
| Entschädigungen an Gemeinwesen                         | 10 000             | 10 000             | 10 000             | 10 000             | 10 000             | 10 000             | 10 000             |
| <b>Total Aufwand</b>                                   | <b>10 796 770</b>  | <b>10 612 920</b>  | <b>10 938 200</b>  | <b>11 274 500</b>  | <b>11 622 500</b>  | <b>11 982 400</b>  | <b>12 354 700</b>  |
| Vermögenserträge                                       | -                  | -                  | -                  | -                  | -                  | -                  | -                  |
| Entgelte   | 16 000             | 23 000             | 23 000             | 23 000             | 23 000             | 23 000             | 23 000             |
| Rückerstattungen von Gemeinwesen                       | 10 000             | 10 000             | 10 000             | 10 000             | 10 000             | 10 000             | 10 000             |
| <b>Total Ertrag</b>                                    | <b>26 000</b>      | <b>33 000</b>      | <b>33 000</b>      | <b>33 000</b>      | <b>33 000</b>      | <b>33 000</b>      | <b>33 000</b>      |
| <b>Ergebnis vor Umlagen</b>                            | <b>-10 770 770</b> | <b>-10 579 920</b> | <b>-10 905 200</b> | <b>-11 241 500</b> | <b>-11 589 500</b> | <b>-11 949 400</b> | <b>-12 321 700</b> |
| Umlagen / Indirekte Kosten                             | - 29 476           | - 52 330           | - 69 447           | - 87 118           | - 105 427          | - 124 342          | - 143 948          |
| <b>Produktbudget netto<br/>(- = Aufwandüberschuss)</b> | <b>-10 800 246</b> | <b>-10 632 250</b> | <b>-10 974 647</b> | <b>-11 328 618</b> | <b>-11 694 927</b> | <b>-12 073 742</b> | <b>-12 465 648</b> |

## Erläuterungen

**Personalaufwand:** Der Personalaufwand Lehrerschaft ist mit Abstand der grösste Ausgabenposten des Produkts 'Primarschule und Kindergarten'. Er macht rund 85% des gesamten Personalaufwandes aus. Die restlichen Personalkosten entfallen auf die Abwärtsdienste, das Sekretariat und den Schulrat. Der Personalaufwand Lehrerschaft ist nur sehr bedingt steuerbar. Die Zahl der Lehrkräfte ist abhängig von den kantonalen Klassenbildungsvorgaben, die Entlohnung der Lehrkräfte erfolgt über den Kanton gemäss kantonaler Einstufung und wird den Gemeinden in Rechnung gestellt. Ein gewisser Spielraum besteht lediglich bei kommunalen Zusatzangeboten (z.B. sozialpädagogische Begleitung) sowie bei der bereitgestellten Infrastruktur und Massnahmen der speziellen Förderung.

**Sachaufwand:** Die grössten Ausgabenposten sind die Kosten für Wasser, Strom und Heizmaterial (CHF 250'000.—), für Fremdmieten (CHF 173'900.—) und für Schulmaterial (CHF 160'700.—).



## **Produkt**

# **Musikschule**

### **1. Produktbeschreibung**

Gemäss Bildungsgesetz sind die Musikschulen Teil des öffentlichen Bildungsangebotes. Träger sind die Gemeinden.

Die Gemeinde Binningen führt gemeinsam mit der Gemeinde Bottmingen die Musikschule Binningen-Bottmingen. Die Gemeinde Binningen ist zuständig für die Lohnzahlungen, die Administration und die Rechnungsstellung gegenüber den Eltern. Der Gemeinde Bottmingen wird anteilmässig Rechnung gestellt (Verrechnung gemäss Schülerzahl).

*Führung, Leitung und Aufsicht der Musikschule unterliegen den Bestimmungen des kantonalen Bildungsgesetzes und der dazugehörigen Verordnungen.*

*Die Schulen legen im Schulprogramm periodisch fest, wie sie ihren Bildungsauftrag erfüllen wollen. Das Schulprogramm gibt insbesondere Auskunft über das pädagogische und organisatorische Konzept der Schule. Das Schulprogramm wird auf Antrag der Schulleitung durch den Schulrat genehmigt. Zur Überprüfung der Zielerreichung unterziehen sich die Schulen regelmässig einer internen und externen Evaluation). Der Einwohnerrat bewilligt die aufgrund von Bildungsgesetz und Schulprogramm notwendigen Finanzen.*

**Die im Leistungsauftrag genannten Wirkungs- und Leistungsziele beschränken sich daher auf:** Führung des Schulsekretariats, Beratung und Unterstützung der Schulleitung, Unterstützung des Schulrats, Führung des Aktuariats für den Schulrat, Bereitstellung der Unterrichtsmittel und des Mobiliars, Auskunftserteilung gegenüber Öffentlichkeit, Lehrkräften und Erziehungsberechtigten.

### **2. Rechtliche Grundlagen**

#### **2.2 Kanton**

- Bildungsgesetz vom 6. Juni 2002
- Verordnung für die Musikschule vom 13. Mai 2003
- Verordnung für die Schulleitung vom 13. Mai 2003

#### **2.3 Gemeinde**

- Vertrag vom 9. September 2003 zwischen den Einwohnergemeinden Binningen und Bottmingen betreffend die Führung einer Musikschule Binningen-Bottmingen
- Vertrag vom 2. September 2003 zwischen den Einwohnergemeinden Binningen und Bottmingen über den Schulrat der Musikschule Binningen-Bottmingen
- Reglement über die Vergütung an Mitglieder kommunaler Gremien (Vergütungsreglement) vom 25. April 2005

## B PRODUKTE: Musikschule

**3. Prozesse**

| Nr. | Prozessbezeichnung   | Leistungserbringende Stelle  |
|-----|--|------------------------------|
| 1.  | Produktmanagement (Sach- und Finanzplanung)  | Bildung                      |
| 2.  | Führung Sekretariat Musikschule  | Bildung                      |
| 3.  | Unterstützung des Schulrats und der Schulleitung in administrativen und organisatorischen Belangen | Bildung                      |
| 4.  | Öffentlichkeitsarbeit  | Bildung                      |
| 5.  | Bereitstellung Unterrichtsmittel und Mobiliar  | Bildung                      |
| 6.  | Anlässe Musikschule  | Bildung                      |
| 7.  | Baulicher Unterhalt Musikschule  | Bauunterhalt, Baucontrolling |
| 8.  | Auszahlung Löhne und Beiträge Musikschule  | Finanzen, Steuern            |
| 9.  | Fakturierung Musikschule   | Bildung                      |

**4. Wirkungsziele**

4.1 *Vorbereiten und Bereitstellen vollständiger Entscheidungsgrundlagen sowie Erledigung administrativer und organisatorischer Aufgaben für die Schulleitung und den Schulrat*

**Ziel: Schulleitung und Schulrat können ihre Aufgaben innert der vorgegebenen Zeit wahrnehmen.**

**Messung:** Jährliches Feedback seitens der Schulleitung und des Schulrats

**Indikatoren:** Zufriedenheitsgrad

**Standard:** Schulleitung und Schulrat sind mit den Dienstleistungen der Abteilung SBK zufrieden oder sehr zufrieden.

4.2 *Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebots für die Schüler/innen*

**Ziel: Schülerinnen und Schülern steht mindestens das in der Verordnung zum Bildungsgesetz festgehaltene Grundangebot zur Verfügung. Die Wartefrist beträgt höchstens ein Semester.**

**Messung:** Spätestens nach einem Semester können Schüler/innen und Schüler das bestehende Grundangebot besuchen.

**Indikatoren:** Warteliste

**Standard:** Wartefrist nicht länger als ein Semester (gerechnet ab Beginn des folgenden Semesters)

4.3 *Öffentlichkeitsarbeit*

**Ziel: Die Bevölkerung ist regelmässig über Aktivitäten und Neuerungen an der Musikschule informiert.**

**Messung:** Präsenz in den Medien

**Indikatoren:** Anzahl Publikationen

**Standard:** Mindestens 8 Publikationen pro Jahr im Binninger Anzeiger

## 5. Leistungsziele

### 5.1 *Bereitstellung Infrastruktur und Unterrichtsmittel*

**Ziel: Die Musikschule verfügt über die nötigen Unterrichtsmittel**

**Messung:** Genügend Unterrichtsmittel

**Indikatoren:** Anzahl begründete Beanstandungen

**Standard:** Höchstens drei begründete Beanstandungen pro Jahr

### 5.2 *Auskunftserteilung*

**Ziel: Ratsuchende (Erziehungsberechtigte, Schüler/innen , Einwohner/innen) erhalten zweckdienliche Auskünfte innert Wochenfrist**

**Messung:** Bedarfsdeckung, Verfügbarkeit

**Indikatoren:** Anzahl negativer Rückmeldungen betreffend Zweckdienlichkeit der Information und Fristeinhaltung

**Standard:** Höchstens fünf begründete negative Rückmeldungen pro Jahr

### 5.3 *Kostenbeteiligung der Eltern*

**Ziel: Die Eltern beteiligen sich an den Kosten des Musikschulunterrichts gemäss den Vorgaben des Bildungsgesetzes**

**Messung:** Jahresrechnung

**Indikatoren:** Höhe der Elternbeiträge im Vergleich zu den Gesamtausgaben der Musikschule

**Standard:** Die Elternbeiträge betragen mindestens 30% der Gesamtausgaben

### 5.4 *Finanzielle Steuerung*

**Ziel: Die Kosten der Musikschule bewegen sich im Durchschnitt der Musikschulen der umliegenden Gemeinden**

**Messung:** Vergleich der Jahresrechnung der Musikschule Binningen-Bottmingen mit derjenigen der umliegenden Gemeinden

**Indikator:** Kosten je Unterrichtseinheit

**Standard:** Die durchschnittlichen Kosten einer Jahreslektion bewegen sich in einer Bandbreite von +/- 10% des Durchschnitts der Musikschulen der umliegenden Gemeinden<sup>2</sup>

<sup>2</sup> Referenzgemeinden: Allschwil, Arlesheim, Muttenz, Oberwil, Reinach; Durchschnitt 2004: CHF 5'921; Binningen-Bottmingen 2004: +6,8%)

## B PRODUKTE: Musikschule

**6. Produktbudget (Nettobudget)**

| in CHF   | VA<br>2005       | VA<br>2006       | Finanzplan       |                   |                   |                   |                   |
|--|------------------|------------------|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|  |                  |                  | 2007             | 2008              | 2009              | 2010              | 2011              |
| Personalaufwand  | 1 690 550        | 1 959 400        | 2 027 100        | 2 097 400         | 2 170 100         | 2 245 200         | 2 323 000         |
| Sachaufwand  | 56 800           | 103 703          | 104 200          | 104 700           | 105 200           | 105 700           | 106 200           |
| Entschädigungen an Gemeinwesen                         | 13 800           | 13 800           | 13 800           | 13 800            | 13 800            | 13 800            | 13 800            |
| Eigene Beiträge  |                  |                  |                  |                   |                   |                   |                   |
| - an private Haushalte                                 | 100 000          | 90 000           | 90 000           | 90 000            | 90 000            | 90 000            | 90 000            |
| <b>Total Aufwand</b>                                   | <b>1 861 150</b> | <b>2 166 903</b> | <b>2 235 100</b> | <b>2 305 900</b>  | <b>2 379 100</b>  | <b>2 454 700</b>  | <b>2 533 000</b>  |
| Entgelte   | 701 100          | 783 900          | 783 900          | 783 900           | 783 900           | 783 900           | 783 900           |
| Rückerstattungen von Gemeinwesen                       | 467 700          | 490 900          | 490 900          | 490 900           | 490 900           | 490 900           | 490 900           |
| Beiträge für eigene Rechnung                           | 47 000           | -                | -                | -                 | -                 | -                 | -                 |
| <b>Total Ertrag</b>                                    | <b>1 215 800</b> | <b>1 274 800</b> | <b>1 274 800</b> | <b>1 274 800</b>  | <b>1 274 800</b>  | <b>1 274 800</b>  | <b>1 274 800</b>  |
|  |                  |                  | -                | -                 | -                 | -                 | -                 |
| <b>Ergebnis vor Umlagen</b>                            | <b>- 645 350</b> | <b>- 892 103</b> | <b>- 960 300</b> | <b>-1 031 100</b> | <b>-1 104 300</b> | <b>-1 179 900</b> | <b>-1 258 200</b> |
| Umlagen / Indirekte Kosten                             | - 29 793         | - 31 473         | - 32 449         | - 33 458          | - 34 504          | - 35 583          | - 36 705          |
| <b>Produktbudget netto<br/>(- = Aufwandüberschuss)</b> | <b>- 675 143</b> | <b>- 923 576</b> | <b>- 992 749</b> | <b>-1 064 558</b> | <b>-1 138 804</b> | <b>-1 215 483</b> | <b>-1 294 905</b> |

**Erläuterungen**

Der **Personalaufwand** Lehrerschaft ist mit Abstand der grösste Ausgabenposten des Produktes Musikschule. Die Entlohnung der Lehrkräfte erfolgt über den Kanton gemäss kantonaler Einstufung und wird den Gemeinden in Rechnung gestellt. Die durchschnittlichen Lohnkosten pro Lektion in Binningen sind im Gemeindevergleich höher, da die Lehrerschaft ein überdurchschnittlich hohes Dienstalter aufweist. Der Personalaufwand kann durch das Angebot und die Wartelisten gesteuert werden. Die Musikschulen sind verpflichtet, aus einem Grundkatalog von 26 Fächern mindestens 15 Fächer anzubieten (Musikschule Binningen-Bottmingen: derzeit 16 Fächer aus dem Grundkatalog im Angebot). Die Schüler/innen können die übrigen Angebote des Grundkatalogs im Rahmen des interkommunalen Austauschs an einer anderen Musikschule besuchen.

**Eigene Beiträge:** Die Musikschule kennt einen nach Einkommen, Vermögen und Kinderzahl abgestuften Sozialtarif. Die Ermässigungen belaufen sich auf CHF 90'000.—.

**Ertrag:** Die Musikschulen haben einen Spielraum bei den Elternbeiträgen. Gemäss Bildungsgesetz dürfen diese einen Drittel der Gesamtkosten (Personalaufwand, Sachaufwand, Gebäudeunterhalt) nicht übersteigen. Es werden Elternbeiträge in der Höhe von CHF 745'200.— erwartet, welche unter den Entgelten aufgeführt sind. Der Deckungsgrad der Elternbeiträge an den Gesamtkosten beläuft sich an der Musikschule Binningen-Bottmingen auf 33,9% (Budget 2006).

Die Verteilung der Kosten zwischen den Gemeinden Binningen und Bottmingen findet aufgrund der Schülerzahlen statt (2. Semester 2005: Binningen: 482, Bottmingen: 228). Der budgetierte Kostenanteil der Gemeinde Bottmingen beträgt CHF 470'600 (unter Rückerstattung von Gemeinwesen aufgeführt). Mit dem Aufbau der Kostenrechnung werden die Kostenfaktoren (inkl. Gemeinkosten) derzeit neu ermittelt.

## **Produkt**

# **Sekundarschule**

### **1. Produktbeschreibung**

Gemäss neuem Bildungsgesetz ist der Kanton Träger der Sekundarschule und kommt somit für die gesamten Kosten dieser Schulstufe auf. Die Gebäude sind derzeit jedoch im Besitz der Gemeinden.

Der Kanton entrichtet den Gemeinden Unterhaltspauschalen für den baulichen Unterhalt, die Personalkosten für den Gebäudedienst sowie für das Mobiliar der Sekundarschule. Für die ehemaligen Gebäude der Realschule (Schulanlage Mühlematt, heute Sekundarschule Niveau A) leistet er zusätzliche Mietzinsbeiträge. Investitionen für die übrigen Sekundarschulbauten (Schulanlage Spiegelfeld) werden von der Gemeinde vorfinanziert und vom Kanton über 40 Jahre hinweg amortisiert.

Zusätzlich gewährt die Gemeinde Beiträge an die Sekundarschule (Lagerbeiträge, Projektbeiträge, Beiträge an Schulanlässe, Gesundheitsförderung). Die Verwendung dieser Beiträge liegt in der Kompetenz der Sekundarschulleitung.

### **2. Rechtliche Grundlagen**

#### **2.1 Bund**

#### **2.2 Kanton**

- Bildungsgesetz vom 6. Juni 2002

#### **2.3 Gemeinde**

- Reglement über die Vergütung an Mitglieder kommunaler Gremien (Vergütungsreglement) vom 25. April 2005

### **3. Prozesse**

| <b>Nr.</b> | <b>Prozessbezeichnung</b>   | <b>Leistungserbringende Stelle</b> |
|------------|---|------------------------------------|
| 1.         | Gebäudeunterhalt Sekundarschulbauten  | Bauunterhalt, Baucontrolling       |
| 2.         | Bereitstellung Mobiliar   | Bildung                            |
| 3.         | Gemeindebeiträge für Lager, Projekte, Schulanlässe und Gesundheitsförderung | Bildung                            |

**4. Wirkungsziele**

--

**5. Leistungsziele***5.1 Finanzielle Steuerung*

**Ziel: Die kantonalen Unterhaltspauschalen, Mietzinsbeiträge und Annuitäten decken den kommunalen Aufwand in diesem Bereich.**

**Messung:** Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag in der Jahresrechnung

**Indikator:** Deckungsgrad exkl. die freiwilligen Leistungen und die Rückerstattungsbeiträge an den Kanton im Rahmen des Finanzausgleichs

**Standard:** Der Deckungsgrad beträgt im fünfjährigen Schnitt 100% (2006: 87%).

*5.2. Umsetzung des stufenübergreifenden Konzeptes 'Gesundheitsförderung im Schulbereich' (gilt für Kindergarten, Primarschule und Sekundarschule und ist im Leistungsauftrag 4 enthalten, wird hier aber nochmals explizit aufgeführt)*

**Ziel: Kinder und Jugendliche sind frühzeitig und altersgerecht über die Folgen gesundheitsschädigenden Verhaltens informiert und erhalten die entsprechende Bewusstseinsbildung.**

**Messung:** Bericht der durchführenden Stellen

**Indikator:** Anzahl durchgeführter Anlässe und Projekte

**Standard:** mindestens 10 Veranstaltungen pro Jahr

## B PRODUKTE: Sekundarschule

**6. Produktbudget (Nettobudget)**

| in CHF   | VA<br>2005       | VA<br>2006       | Finanzplan       |                  |                  |                  |                  |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
|  |                  |                  | 2007             | 2008             | 2009             | 2010             | 2011             |
| Personalaufwand  | 221 550          | 254 450          | 262 800          | 271 400          | 280 300          | 289 500          | 299 100          |
| Sachaufwand  | 580 480          | 660 600          | 664 000          | 667 400          | 670 800          | 674 200          | 677 600          |
| Entschädigungen an Gemeinwesen                         | -                | 438 760          | 438 800          | 438 800          | 438 800          | 438 800          | 438 800          |
| <b>Total Aufwand</b>                                   | <b>802 030</b>   | <b>1 353 810</b> | <b>1 365 600</b> | <b>1 377 600</b> | <b>1 389 900</b> | <b>1 402 500</b> | <b>1 415 500</b> |
| Vermögenserträge                                       | 253 000          | 253 000          | 253 000          | 253 000          | 253 000          | 253 000          | 253 000          |
| Entgelte   | 1 000            | 2 500            | 2 500            | 2 500            | 2 500            | 2 500            | 2 500            |
| Rückerstattungen von Gemeinwesen                       | 1 282 752        | 1 037 260        | 1 037 300        | 1 037 300        | 1 037 300        | 1 037 300        | 1 037 300        |
| Beiträge für eigene Rechnung                           | -                | 23 000           | 23 000           | 23 000           | 23 000           | 23 000           | 23 000           |
| <b>Total Ertrag</b>                                    | <b>1 536 752</b> | <b>1 315 760</b> | <b>1 315 800</b> | <b>1 315 800</b> | <b>1 315 800</b> | <b>1 315 800</b> | <b>1 315 800</b> |
|  |                  |                  | -                | -                | -                | -                | -                |
| <b>Ergebnis vor Umlagen</b>                            | <b>734 722</b>   | <b>- 38 050</b>  | <b>- 49 800</b>  | <b>- 61 800</b>  | <b>- 74 100</b>  | <b>- 86 700</b>  | <b>- 99 700</b>  |
| Umlagen / Indirekte Kosten                             | - 617 993        | - 622 669        | - 624 906        | - 627 212        | - 629 611        | - 632 086        | - 634 657        |
| <b>Produktbudget netto<br/>(- = Aufwandüberschuss)</b> | <b>116 729</b>   | <b>- 660 719</b> | <b>- 674 706</b> | <b>- 689 012</b> | <b>- 703 711</b> | <b>- 718 786</b> | <b>- 734 357</b> |

**Erläuterungen:**

Aufgrund der noch unklaren Situation und sich jährlich ändernder Regimes ist es derzeit noch nicht möglich, einen Fünfjahres-Durchschnitt zu berechnen. Für 2006 beträgt der Kostendeckungsgrad rund 87%. Der verrechenbare Aufwand setzt sich zusammen aus dem Total des direkten Aufwandes und der Umlage der indirekten Kosten abzüglich der freiwilligen Leistungen und der Rückerstattung an den Kanton betreffend Finanzausgleich.

Die Frage der Höhe der Mietzins- und Unterhaltsbeiträge des Kantons an die Gemeinden ist derzeit Thema von Verhandlungen und in diesem Sinne nicht abschliessend geklärt.



## **Produkt**

# **Erwachsenenbildung**

### **1. Produktbeschreibung**

Die Gemeinde Binningen bietet Erwachsenenbildungskurse im handwerklichen und künstlerischen Bereich an. Zusätzlich unterstützt sie finanziell jene externen Organisationen, die im Bereich der Erwachsenenbildung für die Bevölkerung von Binningen tätig sind (Ausländerdienst Baselland, Elternbildung Leimental).

### **2. Rechtliche Grundlagen**

#### **2.1 Bund**

--

#### **2.2 Kanton**

- Bildungsgesetz vom 6. Juni 2002
- Integrationsgesetz vom 21. Juni 2005

### **3. Prozesse**

| <b>Nr.</b> | <b>Prozessbezeichnung</b>   | <b>Leistungserbringende Stelle</b> |
|------------|---|------------------------------------|
| 1.         | Produktmanagement (Sach- und Finanzplanung)   | Erwachsenenbildung                 |
| 2.         | Durchführung und Fakturierung Erwachsenenbildungskurse  | Erwachsenenbildung                 |
| 3.         | Anstellung Erwachsenenbildner/innen   | Management,<br>Personal            |
| 4.         | Entlohnung Erwachsenenbildner/innen   | Finanzen, Steuern                  |
| 5.         | Abgeltung Elternbildung Leimental (Pauschalbeitrag sowie Entlohnung Mediatorinnen) und Ausländerdienst Baselland (für Connectica-Kurse) | Finanzen, Steuern                  |

#### 4. Wirkungsziel

4.1 *Die Gemeinde bietet Erwachsenen spezifische Kurse an.*

**Ziel: Die Teilnehmenden der Erwachsenenbildung können ein qualitativ hochwertiges Kursangebot nutzen.**

**Messung:** Befragung der Kursteilnehmenden

**Indikator:** Zufriedenheitsgrad

**Standard:** Mindestens 90% der Befragten sind zufrieden oder sehr zufrieden

#### 5. Leistungsziele

5.1 *Fortbildungskurse*

**Ziel: Die Fortbildungskurse haben zum Ziel, Erwachsene in ihren kreativen Fähigkeiten zu fördern. Für das vorhandene Angebot bedarf es einer Mindestnachfrage.**

**Messung:** Kursbelegungsplan

**Indikatoren:** Anzahl Kursteilnehmer/innen

**Standard:** Mindestens acht TeilnehmerInnen pro Kurs

5.2 *Finanzielle Steuerung Fortbildungskurse*

**Ziel: Die Kursteilnehmer/innen beteiligen sich an den Kosten der Fortbildungskurse**

**Messung:** Gegenüberstellung von Lohnkosten und Kursgeldern in der Jahresrechnung

**Indikatoren:** Deckungsgrad der Lohnkosten

**Standard:** Der Deckungsgrad beträgt mindestens 50%

5.3 *Connectica-Sprachkurse*

**Ziel: Migrantinnen in Binningen sollen die Möglichkeit erhalten, in der deutschen Sprache unterrichtet zu werden, um Alltagssituationen bewältigen zu können..**

**Messung:** Kursbelegungsplan

**Indikatoren:** Anzahl Kursteilnehmerinnen

**Standard:** Mindestens acht Teilnehmerinnen pro Kurs

## B PRODUKTE: Erwachsenenbildung

**6. Produktbudget (Nettobudget)**

| in CHF   | VA<br>2005      | VA<br>2006       | Finanzplan       |                  |                  |                  |                  |
|--|-----------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
|  |                 |                  | 2007             | 2008             | 2009             | 2010             | 2011             |
| Personalaufwand  | 119 850         | 128 500          | 133 000          | 137 600          | 142 400          | 147 300          | 152 400          |
| Sachaufwand  | 8 200           | 9 200            | 9 200            | 9 200            | 9 200            | 9 200            | 9 200            |
| Eigene Beiträge  |                 |                  |                  |                  |                  |                  |                  |
| - an private Institutionen                             | 12 000          | 15 400           | 15 400           | 15 400           | 15 400           | 15 400           | 15 400           |
| <b>Total Aufwand</b>                                   | <b>140 050</b>  | <b>153 100</b>   | <b>157 600</b>   | <b>162 200</b>   | <b>167 000</b>   | <b>171 900</b>   | <b>177 000</b>   |
| Entgelte   | 58 520          | 57 000           | 57 000           | 57 000           | 57 000           | 57 000           | 57 000           |
| <b>Total Ertrag</b>                                    | <b>58 520</b>   | <b>57 000</b>    | <b>57 000</b>    | <b>57 000</b>    | <b>57 000</b>    | <b>57 000</b>    | <b>57 000</b>    |
|  |                 |                  | -                | -                | -                | -                | -                |
| <b>Ergebnis vor Umlagen</b>                            | <b>- 81 530</b> | <b>- 96 100</b>  | <b>- 100 600</b> | <b>- 105 200</b> | <b>- 110 000</b> | <b>- 114 900</b> | <b>- 120 000</b> |
| Umlagen / Indirekte Kosten                             | - 16 521        | - 17 747         | - 18 244         | - 18 756         | - 19 288         | - 19 837         | - 20 406         |
| <b>Produktbudget netto<br/>(- = Aufwandüberschuss)</b> | <b>- 98 051</b> | <b>- 113 847</b> | <b>- 118 844</b> | <b>- 123 956</b> | <b>- 129 288</b> | <b>- 134 737</b> | <b>- 140 406</b> |

**Erläuterungen:**

**Ertrag:** Die Kursgebühren der Teilnehmer/innen der Fortbildungskurse decken mindestens 50% der Lohnkosten der Kursleiterinnen und -leiter. Bei den vom Ausländerdienst Baselland durchgeführten Connectica-Kursen gilt folgender Kostenschlüssel: Bund 33%, Kanton 25%, Gemeinden 24%, Teilnehmerinnen 18%.